

# Zeitlupe

## Das Opferfest im Deutschen Bundestag

Unsere Gesellschaft hat das Glück – wie schon die alten Völker –, viele Göttinnen und Götter zu haben. Eine dieser Göttinnen trägt den Namen „Die internationale Forschung“. Ihre Gegner nennen sie statt dessen „Die skrupellose Forschung“. Doch schweigen wir von diesen Gegnern. Es sind ruchlose Menschen. Sie haben keine Zukunft. Der wahren Göttin der internationalen Forschung wurde in Berlin, im Plenarsaal des Deutschen Bundestages, am Freitag, dem 11. April des Jahres 2008, ein Opferfest gefeiert.

Die Göttin wurde hoch erhoben. Die Mehrheit der Abgeordneten fiel auf die Knie und betete sie an. Dann stimmten sie einen Hymnus auf die Göttin an. Er lautete:

„O allesergründende Göttin! Adulte Stammzellen genügen uns nicht. Wir brauchen embryonale Stammzellen für unsere Forschung. – Du gibst sie uns.“

„O hilfreiche Göttin! Wir möchten heilen und so der Menschheit und der Pharmaindustrie helfen. Deshalb brauchen wir neue Linien embryonaler Stammzellen. – Du gibst sie uns.“

„O rücksichtsvolle Göttin! Wir brauchen neue, unverbrauchte Linien embryonaler Stammzellen, denn es sind ja nur Zellhaufen und keine Menschen. – Du gibst sie uns.“

„O alle Grenzen überschreitende Göttin! Wir brauchen endlich in Deutschland neue, frische, unverbrauchte Linien embryonaler Stammzellen, denn die anderen Völker verwirtschaften sie doch auch. – Du gibst sie uns.“

„O du heilige Göttin! Wir müssen gerade aus ethischen Gründen in Deutschland neue, unverbrauchte, frische Linien hoffnungsvoller embryonaler Stammzellen manipulieren, töten und dann in den Abfall werfen, denn der Zweck heiligt doch die Mittel. – Du gibst sie uns.“

So betete die Mehrheit der Abgeordneten, und ihr Hymnus war durch die ständigen Wiederholungen überaus eindrucksvoll. Das Volk lauschte andächtig. Alle waren gerührt, denn auch die Kanzlerin, mehrere Ministerinnen und Minister sangen mit schöner Stimme den Hymnus. Dann wurde der Göttin das Opfer dargebracht. Die Abgeordneten opferten ihre Vernunft und den Sinn des Grundgesetzes. In ihrem Gesetz war einmal von der unantastbaren Würde des Menschen die Rede gewesen.

*gl*